

Niederschrift

Gremium	Sitzung - K/002(V)/09			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Kulturausschuss	Mittwoch, 30.09.2009	Büro BG IV / Am Krökentor 1	16:30Uhr	18:00Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 02.09.09
- 4 Unterstützung für das Projekt "Gang des Magdeburger Rechts" A0141/09
Bis Ende des Jahres, erst Konzeptarbeit, durch den Verein "offene Türen e.V."
- 4.1 Unterstützung für das Projekt "Gang des Magdeburger Rechts" S0278/09
- 5 Aberkennung der Ehrenbürgerwürde A0082/09
Stellungnahme der UNI abwarten
- 5.1 Aberkennung der Ehrenbürgerwürde A0082/09/1

5.2	Aberkennung der Ehrenbürgerwürde	S0186/09
6	Volkshochschule organisiert thematische Reisen in Magdeburger Partnerstädte	A0133/09
6.1	Volkshochschule organisiert thematische Reisen in Magdeburger Partnerstädte	S0274/09
7	Arbeitsgruppen und Initiativfonds Gemeinwesenarbeit - 2008	I0126/09
8	Tag der Industriekultur 2010	A0115/09
8.1	Tag der Industriekultur 2010	S0190/09
9	Präsentation von Gegenwartskunst	A0090/09
9.1	Präsentation von Gegenwartskunst	S0149/09
10	Gedenktafel für Inhaftierte in den ehemaligen Festungsanlagen Magdeburgs	A0143/09
10.1	Gedenktafel für Inhaftierte in den ehemaligen Festungsanlagen Magdeburgs	A0143/09/1
10.2	Gedenktafel für Inhaftierte in den ehemaligen Festungsanlagen Magdeburgs	S0268/09
11	Informationen zum Schulmuseum für Magdeburg (Beschluss 2406-80(IV)09)	I0154/09

12	Der "Lange Heinrich" - technisches Denkmal Magdeburgs	A0139/09
12.1	Der "Lange Heinrich" - technisches Denkmal Magdeburgs	S0279/09
13	Umgang mit architektonischem Erbe der Stadt Magdeburg mit redaktioneller Änderung	A0108/09
13.1	Umgang mit architektonischem Erbe der Stadt Magdeburg	S0216/09
14	Einweihung und Übergabe des Königin-Luise-Denkmal an die Landeshauptstadt Magdeburg	I0148/09
15	Verschiedenes	

Anwesend:

Vorsitzende/r

Meinecke, Karin

Mitglieder des Gremiums

Hitzeroth, Jens

Meyer, Steffi

Schumann, Andreas

Szydzick, Claudia

Sachkundige Einwohner/innen

Löhr, Rainer

Schubert, Petra

Geschäftsführung

Hertel, Silvia

Entschuldigt:

Mitglieder des Gremiums

Müller, Oliver

Herbst, Sören Ulrich

Beratende Mitglieder

Bartelmann, Gregor

Sachkundige Einwohner/innen

Brüning, Dagmar

Öffentliche Sitzung

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Kulturausschussvorsitzende Frau Meinecke eröffnete die Sitzung des Kulturausschusses und stellte die Beschlussfähigkeit fest.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde bestätigt.

3. Genehmigung der Niederschrift vom 02.09.09

5	0	0
---	---	---

4. Unterstützung für das Projekt "Gang des Magdeburger Rechts" A0141/09

Sowohl die Verwaltung als auch die Stadträte sprachen sich dafür aus, dass durch den Verein „offene Türen e.V.“ bis Ende des Jahres dem Kulturausschuss ein Konzept vorgelegt werden sollte, welches anschließend auch den Stadtrat passieren soll. Der Antrag wurde bis zum Jahresende vertagt.

4.1. Unterstützung für das Projekt "Gang des Magdeburger Rechts" S0278/09

Die Stellungnahme wurde zur Kenntnis genommen.

5. Aberkennung der Ehrenbürgerwürde A0082/09

Frau Szydzick gab kurz zur Kenntnis, dass in der Sitzung des Ausschusses Kommunale Rechtsangelegenheiten dieser Antrag auf der Tagesordnung stand, aber vertagt wurde. Die Stellungnahme der Verwaltung sieht vor, eine diesbezügliche Stellungnahme der Otto-von-Guericke Universität abzuwarten.

Frau Stegmann ergänzte, dass die Stadtverwaltung eine Anfrage an die Otto-von-Guericke-Universität gestellt hat, inwieweit dieses Thema in die Aufgaben der aktuellen Geschichtsforschung aufgenommen werden kann. Es soll hiermit erreicht werden, dass die Otto-von-Guericke Universität zu den bekannten Biographien der Ehrenbürger eine unabhängige Einschätzung gibt. Parallel dazu wurde auch eine Anfrage an das Stadtarchiv gestellt.

Frau Meinecke unterbreitete den Vorschlag, diesen Antrag zu vertagen, bis ein Antwortschreiben der Universität vorliegt.

5	0	0
---	---	---

5.1. Aberkennung der Ehrenbürgerwürde A0082/09/1

Der Änderungsantrag wurde vertagt

5.2. Aberkennung der Ehrenbürgerwürde S0186/09

Die Stellungnahme wurde zur Kenntnis genommen.

6. Volkshochschule organisiert thematische Reisen in Magdeburger Partnerstädte A0133/09

Herr Liebe informierte über den Antrag. Zum Einen geht es darum, dass die VHS bei der Erstellung des nächsten Semesterprogramms einen Vorbereitungskurs für eine dann folgende thematische Reise in die Partnerstadt Sarajevo anbietet, zum Anderen sollen bei guter Resonanz auch weitere Partnerstädte Magdeburgs mit einbezogen werden. Grundanliegen der Volkshochschule ist es, zur Förderung des Austausches der jeweiligen Partnerstädte beizutragen. Eine Reise und ein vorbereitender Kurs werden im Programmheft der VHS veröffentlicht. Des Weiteren wird die VHS den Antrag zum Anlass nehmen, im Jahr 2010 die Magdeburger Partnerstädte im Veranstaltungsheft vorzustellen.

Auf Nachfrage von Frau Szydzick zu den Kosten der Besuchung, teilte Frau Meinecke mit, dass die Stadt Magdeburg hierfür keinen Zuschuss bereitstellen kann. Es ist auch keine finanzielle Unterstützung geplant.

Herr Schumann begrüßte den Antrag und berichtete über einen gemeinsamen Besuch mit dem Konservatorium in Sarajevo. Es haben sich sehr gute Kontakte ergeben und er hält diesbezügliche gemeinsame Projekte für sehr sinnvoll.

Frau Meinecke machte aufgrund des Hinweises von Herrn Liebe zum Reiseangebot des nächsten Semesterprogramms der VHS eine redaktionelle Änderung des Antrages, da die Fraktion DIE LINKE Einbringer des Antrages ist.

„Der OB wird beauftragt, dafür Sorge zu tragen, ~~{bei der Erstellung des nächsten Semesterprogramms der VHS}~~ einen thematischen Vorbereitungskurs zur gemeinsamen Durchführung einer Reise in die Magdeburger Partnerstadt Sarajevo anzubieten.“

4	0	1
---	---	---

6.1. Volkshochschule organisiert thematische Reisen in Magdeburger Partnerstädte S0274/09

Die Stellungnahme wurde zur Kenntnis genommen.

7. Arbeitsgruppen und Initiativfonds Gemeinwesenarbeit - 2008 I0126/09

Herr Dr. Gottschalk gab eine kurze Ausführung zur Informationsvorlage. Die Arbeitsgruppen haben auch im 10. Jahr ihres Bestehens viele Stadtteilthemen bearbeitet. Bewährt hat sich ein Arbeitsrhythmus von 5 bis 6 Beratungen im Jahr. Als Kennzahl kann man sagen, dass 155 Stadtteilprojekte eine Zuwendung aus dem Initiativfonds ca. 50.000 € erhielten. Darüber hinaus konnten 10 bewilligte Projekte durch die Gewinnung von Spendern und Sponsoren ohne finanzielle Hilfe aus dem Initiativfonds auskommen.

Herr Hietzeroth erklärte, dass die Zusammenarbeit mit der Stabsstelle sehr gut läuft. Der Fonds ist sinnvoll und kommt in den Stadtteilen dem Gemeinwesen (insbesondere der Traditions- und

Heimatspflege) zugute. Was an Veranstaltungen in den einzelnen Stadtteilen geboten wird, spiegelt die Information wider.

Die Information wurde zur Kenntnis genommen.

8. Tag der Industriekultur 2010

A0115/09

Herr Grensemann (Team 5) brachte den Antrag ein. Der „Tag der Industriekultur“ wurde im April 2008 zum ersten Mal in Sachsen-Anhalt ausgerichtet. Zum festen Kern der Veranstaltungsorte gehörten 17 Stationen (u. a. in Magdeburg das Technikmuseum und das Wasserstraßenkreuz mit dem Schiffshebewerk). Aktuelle Broschüren mit zahlreichen Ausflugstipps zu anderen Orten der Industriekultur in Sachsen-Anhalt lagen bereit. Im Weiteren erwähnte Herr Grensemann die zahlreichen gut besuchten Veranstaltungen. Mit der Berichterstattung in den Medien waren die Organisatoren zufrieden.

Abstimmung zum Antrag:

5	0	0
---	---	---

8.1. Tag der Industriekultur 2010

S0190/09

Die Stellungnahme wurde zur Kenntnis genommen.

9. Präsentation von Gegenwartskunst

A0090/09

Frau Dr. Laabs brachte die Stellungnahme ein. Sie teilte mit, dass in der Vergangenheit im Kunstmuseum Künstler der Stadt und der Region die Möglichkeit bekamen, im städtischen Kunstmuseum auszustellen. Die Auswahl und Vorbereitung der Ausstellungen werden vom Fachpersonal durchgeführt (- Kunstwissenschaftler und externe Kuratoren sind einbezogen). Fachgutachter der Bundeskulturstiftung, der Ostdeutschen Sparkassenstiftung und anderer Institutionen bewerten diese Arbeit regelmäßig im Rahmen von Zuwendungen von Fördermitteln. Im Weiteren machte sie darauf aufmerksam, dass ein städtisches Kunstmuseum nicht einen regionalen Kunstverein ersetzen kann. Sie erinnerte daran, dass im letzten großen Ausstellungsprojekt „Die ELBE“ Künstler der Region beteiligt wurden und finanzielle Zuwendungen erhielten. Die Besucherzahlen sind im letzten Jahr angestiegen; es gab internationale Anerkennung für das Kunstmuseum.

Frau Meinecke teilte als Einbringer des Antrages mit, dass mit der Stellungnahme der Antrag erledigt ist.

Frau Meinecke informierte darüber, dass sie eine Mail vom kulturpolitischen Sprecher der Landtagsfraktion DIE LINKE, Herrn Gebhardt, erhalten hat. Er hat eine Anfrage von Herrn Krause erhalten, welcher sich zum Sachstand zur Skulptur des Gewächshauses erkundigte. Frau Meinecke erinnerte sich daran, dass in der Vergangenheit darüber nachgedacht wurde, für das Gewächshaus einen anderen Standort zu finden.

Frau Dr. Laabs teilte hierzu mit, dass sie in der zurückliegenden Zeit versprach, den Kulturausschuss über die Arbeit zu berichten. Es haben hierzu Gespräche mit Pädagogen und

Veranstaltungen mit den Museumspädagogen stattgefunden. Es gibt innerhalb der Stadtverwaltung Stimmen, die für den Abbau bzw. für die Umsetzung des Gewächshauses sind. Sie ist gern bereit, im Rahmen einer der nächsten Kulturausschusssitzungen darüber näher zu informieren.

Frau Meinecke ist mit Herrn Gebhardt soweit übereingekommen, dass er sich dieses Gewächshaus anschaut und im Anschluss daran einen gemeinsamen Termin mit dem Kunstmuseum vereinbaren wird.

9.1. Präsentation von Gegenwartskunst S0149/09

Die Stellungnahme wurde zur Kenntnis genommen.

10. Gedenktafel für Inhaftierte in den ehemaligen Festungsanlagen A0143/09
Magdeburgs

Frau Meinecke machte darauf aufmerksam, dass es hierzu einen Änderungsantrag gibt.

Frau Dr. Ballerstedt schlägt vor, nicht eine Gedenktafel im Sinne von Gedenken oder Ehrung anzufertigen, sondern eine Informationstafel zur Festung allgemein. Darin sollen die Namen derjenigen Inhaftierten - die besonders bekannt sind - benannt werden. Zurzeit sind ca. 40 bis 50 Namen bekannt. Nicht nur die „Zitadelle“, das Untersuchungsgefängnis am Tränsberg und der Kavalier „Scharnhorst“ dienten als Haftanstalten. Das heißt, eine Tafel wäre zu wenig, es müssten mehrere Tafeln angefertigt werden. Eine entsprechende Zuordnung müsste auch erfolgen. Im Weiteren ging sie auf das Besondere der Festungshaft ein. Einzelheiten sind in der Stellungnahme dargestellt worden. Sie führte weiterhin aus, dass das Archiv gern bereit ist, hier weiter zu recherchieren. Eine komplette Liste kann aber nicht erstellt werden.

Herr Löhr schlägt vor, eine Informationstafel für ca. 10 bis 40 Personen mit jeweils einer Kurzinfo zu erstellen. Vorab sollte es eine Info zur Festung geben. Mittelfristig sollte geplant werden, diese Informationstafel beim Kavalier Scharnhorst anzubringen. Wenn sehr viel Forschungsarbeit betrieben wird, kann das nicht mit den Kräften des Archivs bewältigt werden. Herr Löhr verwies diesbezüglich auch auf die Kosten. Er könnte sich vorstellen, dass die Realisierung in den nächsten 2 Jahren erfolgt.

Frau Szydzick begrüßt den Vorschlag von Herrn Löhr. Sie hält es nicht nur für wichtig, dass die Namen benannt werden, sondern spricht sich dafür aus, auch Informationen zur Festung und zu den Personen aufzunehmen.

Frau Meinecke teilte mit, dass der Antrag redaktionell so geändert wird, dass in der Stellungnahme der Vorschlag enthalten ist, eine oder mehrere Informationstafeln in den Festungsanlagen anzubringen. Ggf. können darin beispielhaft einige Namen benannt werden.

Antrag mit redaktioneller Änderung

5	0	0
---	---	---

10.1. Gedenktafel für Inhaftierte in den ehemaligen Festungsanlagen Magdeburgs A0143/09/1

5	0	0
---	---	---

10.2. Gedenktafel für Inhaftierte in den ehemaligen Festungsanlagen Magdeburgs S0268/09

Die Stellungnahme wurde zur Kenntnis genommen.

11. Informationen zum Schulmuseum für Magdeburg (Beschluss 2406-80(IV)09) I0154/09

Frau Grünwald brachte die Information ein und betonte, dass in Magdeburg eine außerordentliche große Sammlung zur Schulgeschichte in Magdeburg existiert, die in verschiedenen Depots untergebracht ist. Es gibt nur eine kleine Ausstellung in der Brandenburger Strasse 10 zu sehen. Es geht jetzt darum, dass ein neuer Standort für die Ausstellung gefunden wird. Es wurden in der Vergangenheit Prämissen festgelegt, welche Ausstellungsstücke benötigt werden. Die Frage besteht darin, was das Museum hierzu ohne zusätzliches Personal und weitere Kosten leisten kann. Dank des Konjunkturpaketes II – erhält das Museum bei Zustimmung des Stadtrates einen Anbau-Südverbinder. Das Museum erhält durch den Anbau mehr Ausstellungsfläche. Die schulgeschichtliche Sammlung soll dann im Haupthaus auf ca. 100 bis 150 m² Fläche präsentiert werden.

Herr Löhr und Frau Meinecke halten dieses für eine gute Lösung und stimmen dem zu. Die Information wurde zur Kenntnis genommen.

12. Der "Lange Heinrich" - technisches Denkmal Magdeburgs A0139/09

Frau Wissner brachte den Antrag ein.

Herr Löhr könnte sich vorstellen, dass ein 8 bis 10 Meter hoher Stumpfen stehen bleibt. Er warf u. a. folgende Fragen auf: Sollte der Rumpf von innen ausgebaut werden? Wie viel Raum steht zur Verfügung? Wie kann ein Anbau realisiert werden?

Er ist der Meinung, dass ein Denkmal genutzt werden muss. Es kann derzeit noch nicht viel entschieden werden. Es bleibt abzuwarten, wie künftig das gesamte Areal genutzt werden kann.

Frau Wissner machte darauf aufmerksam, dass sich das Grundstück auf dem der „Lange Heinrich“ steht nicht im Eigentum der Landeshauptstadt befindet und dass nach Beschluss des Stadtrates eine Einigung bezüglich der Schaffung eines Erinnerungsortes mit dem Eigentümer herbeizuführen ist.

1	3	1
---	---	---

Die Stellungnahme wurde zur Kenntnis genommen.

Herr Schumann unterstützt diesen Antrag, und begrüßt es, Architekturteile für die Magdeburger wieder sichtbar zu machen.

Frau Wissner teilte mit, dass es einen Stand mit 300 Architekturteilen gibt. Bei einigen Architekturteilen handelt es sich um bewegliche Kulturdenkmale. Einzelne Objekte können trotz geeigneter Restaurierung nur bedingt im Freien aufgestellt werden, so dass überwiegend eine Lagerung der Teile im Innenbereich empfohlen wird.

Architekturteile der Kunst- und Kulturgeschichte der LHM, welche einen besonderen Wert besitzen, werden bereits vom Kulturhistorischen Museum für museale Zwecke verwendet.

Sie gab aber zu bedenken, dass für ein Nutzungskonzept finanzielle Aufwendungen für Restaurierung, angemessene Präsentation, Pflege und Erhaltung u.a.m. erforderlich sind. Die jetzige Haushaltslage sieht dieses leider nicht vor.

Herr Schumann und Herr Löhr machten den Vorschlag zunächst eine Liste mit Ideen und Anregungen für die Nutzung einiger besonders wertvoller Aufbewahrungsteile zusammenzustellen.

Herr Hitzeroth schließt sich dem Vorschlag an. Es sollte eine Inventurliste erstellt werden, um vorhandenes, verwertbares aufzuzeigen. Es spricht auch nichts dagegen, den Eigentümern bzw. Hausbesitzern Unterstützung anzubieten. Vielleicht können auch das Museum, das Kloster oder die Otto-von-Guericke-Gesellschaft im Rahmen einer Ausstellung noch das eine oder andere präsentieren.

Frau Szydzick wäre für konkrete Vorschläge von der Verwaltung dankbar, damit hätte man eine Übersicht, was vorhanden ist. Sie bat auch um entsprechende Vorschläge zur Präsentation.

Frau Meinecke unterbreitete den Vorschlag, den Antrag redaktionell umzuändern:

Der Stadtrat möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, ~~ein Nutzungskonzept~~ **eine Übersicht für die ca. 90 über noch verwertbare** historische Architekturteile der Stadt Magdeburg, welche im Kulturhistorischen Museum, Technikmuseum und in einer Lagerhalle im Hafengelände eingelagert sind, erarbeiten zu lassen.

In die ~~Konzeption~~ **Übersicht** sollen auch weitere in der Stadt vorhandene historische Architekturelemente mit einbezogen werden, wie z. B. das Wandrelief, welches im Zuge der Umbauarbeiten aus dem Klostercafe (Kloster Unser Lieben Frauen) entfernt wurde.

Die Architekturteile sind gegebenenfalls auch Privateigentümern zum Zweck der Präsentation anzubieten.

Der Antrag ist in den Kulturausschuss und in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr zu überweisen.

